

In Kürze

Bergers Drama wird zum Comic



Stiftung und des Verlags stellen das Projekt vor, und die Illustratorin gibt Einblicke in das Buch. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht nötig. Der Zugang ist barrierefrei.

MERSEBURG/MZ. Ein Bürgermeister, der seinen eigenen Sohn deckt – obwohl der die Stadt in Brand steckt. Diese Geschichte aus dem Merseburg des Jahres 1479 hat der Merseburger Schriftsteller Siegfried Berger 1925 in seiner Erzählung „Feuersbrunst“ festgehalten. Anlässlich seines 80. Todestages erscheint das Werk nun als Graphic Novel (Foto) im Mitteldeutschen Verlag. Wie das Landesarchiv mitteilt, findet die Premiere am Donnerstag, 26. März, um 17 Uhr in Merseburg, König-Heinrich-Str. 83, statt. Bürgermeister Bellay Gatzlaff spricht ein Grußwort, Vertreter der Siegfried-Berger-

FOTO: MITTELDEUTSCHER VERLAG

Skatturnier in Gatterstädt

GATTERSTÄDT/MZ. Der Heimatverein Gatterstädt lädt am Samstag, 28. März, um 13 Uhr zum Skatturnier auf die Kegelbahn in Gatterstädt ein. Das Startgeld beträgt 10 Euro. Es gibt Preise für die besten Spieler. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Frühlingsfest in Oberschmon

SCHMON/MZ. Auf dem Festplatz in Oberschmon findet am Samstag, 28. März, ab 18 Uhr ein Frühlingsfest statt. Der Feuerwehrverein Oberschmon lädt zu der Veranstaltung mit Frühlingsfeier, Feuerwehrvorführung, Getränken, Gegrilltem und Hüpfburg ein.

Wandergottesdienst zu Palmsonntag

SCHMON/MZ. Das evangelische Kirchspiel Querfurt lädt Jung und Alt am Sonntag, 29. März, um 14 Uhr zu einem Wandergottesdienst an Palmsonntag nach Oberschmon ein. Treffpunkt ist das dortige Pfarrhaus, Glockenberg 10. Die Wegstrecke führt durch den Wald von Ober-

net, heißt es in einer Ankündigung. Die Dauer der Wanderung beträgt circa 45 Minuten. Um 15 Uhr wird es dann eine Andacht mit Musik in der St. Peter-Paul Kirche in Oberschmon geben. Im Anschluss warten im Pfarrhaus Getränke und Kuchen auf die Wanderer.

Marinekameraden treffen sich

MERSEBURG/MZ. Die Marinekameradschaft Merseburg trifft sich laut Mitteilung des Vorsitzenden Rudolf Seidel am Donnerstag, 26. März, um 16 Uhr im Stützpunkt Am Saalehang zu ihrem monatlichen Treffen.

Saaleweiber erobern die Kirche

RASSNITZ/MZ. Wenn draußen der Frühling erwacht, lockt drinnen die Literatur: Die Autorin Christina Auerswald liest am Freitag, 27. März, ab 17 Uhr in der St.-Michaelis-Kirche in Raßnitz aus ihrem historischen Roman „Magdalene und die Saaleweiber“. Organisiert hat den Abend laut Ankündigung der Förderverein Sankt Michaelis. Musikalisch eröffnet Fiona, danach gibt es Sneckkuchen, Brezeln und Fett-

„VTQ soll eine Marke werden“

Der 44-jährige Christian Seliger will das mittelständische Unternehmen aus Querfurt strategisch erneuern und trotz Krisen zurück auf Wachstum bringen.

QUERFURT/MZ. Im mittelständischen Unternehmen VTQ Videotronik aus Querfurt, welches elektronische Geräte und Baugruppen entwickelt und fertigt, hat sich ein Wechsel in der Geschäftsleitung vollzogen. Über drei Jahrzehnte war das Unternehmen eng mit dem Familiennamen Enke verbunden (siehe „Die Unternehmensgeschichte“). Im Herbst vergangenen Jahres haben die Gesellschafter den 44 Jahre alten Diplom-Wirtschaftsingenieur Christian Seliger aus Sachsen zum alleinigen Geschäftsführer der VTQ bestellt. Reporterin Anke Losack stellt ihn vor; sie hat mit ihm über die Situation im 160 Mitarbeiter starken Unternehmen, über Herausforderungen und Chancen sowie seine Ziele als VTQ-Chef gesprochen.

Herr Seliger, war Ihnen die Firma VTQ aus Querfurt vor Ihrem Einstieg hier bekannt?

Christian Seliger: Ganz, ganz weitläufig. Sie war mir bekannt durch meine vorherige Tätigkeit in einem Unternehmen aus der Branche der industriellen Automation sowie des Dienstleistungsgeschäftes EMS (Electronic Manufactu-

„Seit der Corona-Pandemie ist nichts mehr, wie es mal war.“

ring Services)/E2MS (Electronic Engineering & Manufacturing Services), in welcher auch die VTQ tätig ist. Das Unternehmen, aus dem ich kam, war in diesem Geschäftsfeld jedoch viel größer als die VTQ. In diesem Unternehmen, welches zu den Top 10 der Branche in Deutschland zählte, konnte ich in internationalen Aufgabenstellungen und Führungspositionen wertvolle Erfahrungen für meine heutige Rolle als Geschäftsführer sammeln.



Der 44-jährige Christian Seliger ist der Geschäftsführer der VTQ Videotronik in Querfurt.

FOTO: VTQ VIDEOTRONIK GMBH

Die Unternehmensgeschichte von VTQ

arbeitern gehen, das ist die klare Botschaft. Wir agieren aktuell noch mit dem Instrument Kurzarbeit, gehen aber davon aus, dass wir es in diesem Jahr beenden. Man merkt jetzt schon, dass wir punktuell die Kurzarbeit herunterfahren und zum Teil in bestimmten Bereichen aussetzen, in denen das Arbeitsvolumen mehr wird.

Wie wollen Sie den Herausforderungen weiter begegnen?

Wir wollen gemeinsam anpacken. Der EMS- und E2MS-Markt ist riesig. Wir müssen rausgehen und dafür kämpfen, dass wir neue Kunden dazuholen; wir müssen mit all unseren Kunden schauen, wo wir gemeinsam wieder wachsen können. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir so zurück auf Wachstumskurs kommen. Die aktuelle Prognose, die ich wagen möchte, ist, dass wir die Sohle im „Tal der Tränen“ 2025 durchschritten haben

„Ich möchte dieses Jahr ein Stück als neue Startrampe sehen.“

und es mit gemeinsamer Kraft im Unternehmen und mit unseren Unterstützern schaffen, 2026 wieder besser abzuschließen. Ich möchte dieses Jahr ein Stück als neue Startrampe sehen, um Kurs auf Wachstum und Unternehmensentwicklung zu nehmen.

Wir verstärken uns aktuell auch bereits wieder personell; es gibt seit wenigen Wochen Stellenausschreibungen. Wir schauen, dass es vorwärts geht.

Was sind Ihre persönlichen Hauptziele bei der VTQ?

Mein Ziel ist es, dem Unternehmen eine Strategie und allen Beschäftigten eine Langfristperspektive zu geben. Wir sprechen im Moment von einer Strategie 2032

Kirchspiel Querfurt lädt Jung und Alt am Sonntag, 29. März, um 14 Uhr zu einem Wandergottesdienst an Palmsonntag nach Oberschmon ein. Treffpunkt ist das dortige Pfarrhaus, Glockenberg 10. Die Wegstrecke führt durch den Wald von Oberschmon entlang am Schmoner Speicher. Die Strecke ist für Anfänger und Kinderwagen geeig-

St.-Michaelis-Kirche in Raßnitz aus ihrem historischen Roman „Magdalene und die Saaleweiber“. Organisiert hat den Abend laut Ankündigung der Förderverein Sankt Michaelis. Musikalisch eröffnet Fiona, danach gibt es Speckkuchen, Brezeln und Fettemmchen. Der Erlös kommt dem Förderverein zugute. Der Eintritt ist frei.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

LOKALREDAKTION MERSEBURG

NEUER LANDBOTE

König-Heinrich-Straße 21a, 06217 Merseburg, E-Mail: redaktion.merseburg@mz.de
Zustellung/Abo: 0345/565 22 33, Anzeigenannahme: 0345/565 22 11, Lokalredaktion: 03461/25 91 80

REDAKTIONSLEITUNG
Dirk Skrzypczak (dsk)
0345/565 45 01
dirk.skrzypczak@mz.de

TEAMLEITERIN REPORTER
Melain van Alst (mva)
03461/259 18 17
melain.van.alst@mz.de

REPORTER LOKALES
Robert Briest (rob)
03461/259 18 12

robert.briest@mz.de
Diana Dünschel (dd)
03461/259 18 16
diana.duenschel@mz.de

Anke Losack (los)
03461/259 18 15
anke.losack@mz.de

Luise Mosig (mlu)
03461/259 18 0
luise.mosig@mz.de

Katrin Sieler (sie)
Multimedia
03461/259 18 18
katrin.sielier@mz.de

REGIODESK
Franz Ruch (ruc)
0171/904 55 30
franz.ruch@mz.de

LOKALSPORT
Olaf Wolf (ow)
0345/565 42 45

olaf.wolf@mz.de

REDAKTIONSASSISTENZ
Kerstin Schrowangen
0345/565 45 00
kerstin.schrowangen@mz.de

Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für die gedruckte Zeitung inkl. digitaler Inhalte 49,95 Euro (inkl. Botenzustellung und MwSt.), bei Lieferung durch die DPAG 57,45 Euro.

ANZEIGE

OSTERN WIRD BUNT.

Ergänzen Sie jetzt Ihre gedruckte Zeitung für nur **4,90 €** im Monat um die digitale **Mitteldeutsche Zeitung** und sichern Sie sich zusätzlich ein Tablet Ihrer Wahl.*



*Gilt für Print-Bestandskunden. Alle Informationen, Kosten und die AGB unter: mz.de/bunteostern | Aktion: 11684

mz.de/bunteostern
0345 565 2700

zu den Top 10 der Branche in Deutschland zählte, konnte ich in internationalen Aufgabenstellungen und Führungspositionen wertvolle Erfahrungen für meine heutige Rolle als Geschäftsführer sammeln.

Was hat Sie zum Wechsel zu VTQ nach Querfurt bewogen?

Nach 20 Jahren in dem Unternehmen habe ich gemerkt, dass ich noch mal etwas anderes tun möchte – Dinge, die mir wichtig sind: viel direkter mit Kunden zusammenarbeiten, näher an die Menschen im Unternehmen rücken und mit ihnen intensiv interagieren. Ich wollte gern in ein kleines mittelständisches Unternehmen wechseln, das sich entwickeln lässt, und Interesse an Entwicklung zeigt. Zudem wollte ich zwingend ein Unternehmen in den neuen Bundesländern stärken. Wir haben hier großartige, innovative Unternehmen und diese müssen weiterentwickelt werden, um vorwärtszukommen und sich im Wettbewerb zu behaupten.

Wie lief die Übergangsphase hier bei VTQ?

Zum 1. August 2025 bin ich hier als Geschäftsführer eingestiegen und habe ein paar Monate zusammen mit Dr. Steffen Enke das Unternehmen geführt. Ich habe dabei gemerkt, dass sowohl sein Wirken als auch das seines Vaters das Unternehmen sehr geprägt haben. Das Fundament der Firma ist ganz klar ein Enke-Fundament – das verdient höchsten Respekt, Anerkennung und großen Dank. Seit unserem ersten Kennenlernen hat es menschlich gepasst, und für mich hier im Unternehmen auch inhaltlich. Zum 31. Oktober hat Dr. Enke seine operative Geschäftsführertätigkeit dann niedergelegt und ich wurde alleiniger Geschäftsführer.

Hat Sie bei VTQ etwas ganz besonders überrascht?

Ja, das Thema Hands-on-Mentalität: Man packt an und versucht, Probleme zu lösen. Das ist gut. Zu-

Der 44-jährige Christian Seliger ist der Geschäftsführer der VTQ Videotronik in Querfurt. FOTO: VTQ.VIDEOTRONIK GMBH

Die Unternehmensgeschichte von VTQ

Die VTQ Videotronik in Querfurt ist hervorgegangen aus dem VEB Holzwaren Querfurt. Dieser wurde 1953 mit 40 Angestellten gegründet. 1967 ging das Unternehmen als Betriebsteil in den VEB Elmet Hettstedt über. Anfang der 1980er Jahre startete die Produktion der ersten elektronischen Programmeinheiten. 1984 erfolgte die Eingliederung als Betriebsteil des VEB Tonfunk Ermsleben.

Günter Enke überführte die Firma im Jahr 1992 von der Volks- in die Privatwirtschaft und leitete eine erfolgreiche Neuausrichtung ein. Er und sein Sohn Steffen Enke, der 2002 die Nachfolge antrat, eta-

blierten die VTQ Videotronik als Dienstleister für elektronische Baugruppen und Komplettgeräte im Markt.

Mitte des Jahres 2024 erwarb die Unternehmensbeteiligungsgesellschaft BWK aus Stuttgart drei Viertel der Anteile. Steffen Enke legte zum 31. Oktober 2025 seine operative Geschäftsführertätigkeit nieder. Christian Seliger wurde neuer alleiniger Geschäftsführer. Es erfolgte zudem die Gründung eines Beirates. Steffen Enke ist nun nicht nur Mit-Gesellschafter, sondern begleitet das Unternehmen auch noch mit einem Beiratsmandat. LOS

gleich heißt es aber auch, man ist problemorientiert unterwegs. Manche Dinge, die notwendig sind, werden dabei vielleicht außer Acht gelassen. Wenn sich das Unternehmen zu einer Größe in der EMS-Branche entwickeln soll, ist es zwingend notwendig, dass man ein paar Rahmen schafft. Das gehen wir jetzt an. Ein wichtiges Schlagwort ist dabei zum Beispiel das Thema Digitalisierung.

Wie ist die derzeitige Situation im Unternehmen?

Sie ist herausfordernd. Das hat mehrere Gründe. Seit der Coronapandemie ist nichts mehr, wie es mal war. Danach folgten Lieferkettenprobleme, Bauteilverknappung, zuletzt die Chip-Krise. Auch die Kriege, aktuell der Iran-Krieg, haben Wirkung auf VTQ. Wir sind im Einkauf international aufgestellt, beziehen unsere Komponenten, die wir zur Produktion benötigen, aus internationalen Lieferketten. Wenn wir unsere Ware zum

Beispiel erst später erhalten, können wir unsere Kunden auch erst später bedienen. Stolz sind wir, dass die VTQ mit ihrem Dienstleistungsgeschäft in den vergangenen Jahren keinen Kunden verloren hat, aber man spürte und spürt die schwache Konjunktur und die politischen Unsicherheiten. Dies führte branchenweit zu geringeren Bedarfen und Umsatzrückgängen.

Die Krisen haben dazu geführt, dass VTQ Kurzarbeit beantragte. Wie ist da der Stand?

Durch Bauteilverknappung waren bestimmte Komponenten überhaupt nicht mehr verfügbar. Das führte dazu, dass keine kontinuierliche Auslastung der Maschinen über Schichten mehr möglich war. Sie standen teilweise still. Das hatte eine Wirkung vom Kunden bis zum VTQ-Mitarbeiter. Wir haben das Instrument der Kurzarbeit genutzt, um abzufedern und keinen entlassen zu müssen. Wir wollen durch die Krisen mit allen Mit-

Was sind Ihre persönlichen Hauptziele bei der VTQ?

Mein Ziel ist es, dem Unternehmen eine Strategie und allen Beschäftigten eine Langfristperspektive zu geben. Wir sprechen im Moment von einer Strategie 2032. Da möchte ich gern das Unternehmen VTQ in einem bestimmten Hafen und nahe an, bestenfalls in den Top 30 der EMS-Branche sehen. Eines meiner Hauptanliegen ist auch, dass VTQ am Puls der Zeit unterwegs ist.

Ich sehe die VTQ für mich nicht als Station, sondern als Passion. Meine Intention ist es, das Unternehmen die nächsten Jahre weiterzuentwickeln und auch im Sinne der Gesellschafter dorthin zu bringen, wo man es gerne haben möchte – mit einem guten Unternehmertum und einer guten Balance zu den Mitarbeitern.

Was konnten Sie in den letzten Monaten schon erreichen?

Wir haben neue Unternehmensgrundsätze geschaffen. VTQ steht für Vielseitigkeit, Transparenz und Qualität. Diese drei Leitlinien versuchen wir jetzt auch zu transportieren und für die Weiterentwicklung zu nutzen. VTQ soll eine Marke werden, die im internationalen Umfeld wahrgenommen wird. Wir wollen das kleine mittelständische Unternehmen zu einem mittelständischen, soliden Unternehmen entwickeln, in dem die Mitarbeiter auch in Zukunft gerne arbeiten und sie neben unseren Kunden, Partnern und baldigen Wegbegleitern Teil dieser Transformation und Reise sind.

Wie ist der Geschäftsführer Christian Seliger privat?

Ich bin ein Familienmensch. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und verbringe sehr gerne Zeit mit meiner Familie. Ich bin Sportenthusiast, vor allem alles, was Fitness Themen sind. Auch mit meiner Familie mache ich viel Sport, vom Radfahren über Laufen bis Inline-Skating und Klettern. Das genießen wir auch.